

Rückblick Neuseeland Reise vom 04.04. – 20.04.2024

Mit 29 Reiseteilnehmer fuhren wir am Donnerstag, 04.04.24 mit dem Transferbus zum Flughafen Frankfurt. An einer Autobahnraststätte vor Frankfurt legten wir eine Pause ein und nutzten diese für ein Sekt-Picknick. Gut gestärkt ging es weiter zum Flughafen für den Check-in und Sicherheitscheck, danach konnte jeder die Zeit frei gestalten bis zum Abflug von Frankfurt über Singapur nach Christchurch.



Abflug Richtung Singapur.



Nach 12 Stunden Flug Zwischenstopp Flughafen Singapur.



Nach weiteren 12 Stunden Flug, Ankunft am Morgen in Neuseeland Christchurch, hier wurden wir von unserer Reiseleiterin Lu und vom Busfahrer Marcel begrüßt und in Empfang genommen.

Auf dem Weg zum Hotel machten wir eine Stadtrundfahrt und bekamen einen guten Überblick über die Sehenswürdigkeiten dieser britisch geprägten Stadt.



Am 4. Tag fahren wir über die Südalpen zum Arthurs Pass. Wir überqueren spektakuläre Schluchten, Flusstäler und erreichten dann die Westküste der Südinsel.



Eine große, hoch aufgeworfene Landmasse, schrieb der Holländer Abel Tasman in sein Bordbuch, als er im Dezember 1642 als erster Europäer Neuseeland sichtete. Sein Kommentar bezog sich zweifellos auf die markante, langgezogene Gebirgskette der Südalpen. Südlich der Jadestadt Hokitika steigen ihre Gipfel in Meeresnähe abrupt auf eine Höhe von 3.500 m an. Als natürliche Wetterbarriere ist der Hochgebirgskamm für eines des extremsten Niederschlags verantwortlich. Oberhalb der Schneegrenze sammeln sich große Eismassen, die schnell Talgletscher bilden. Sowohl der Franz Josef Gletscher als auch der Fox Gletscher schieben sich einzigartig in den gemäßigten Breiten bis auf eine Höhe von 300 m über dem Meeresspiegel hinunter.



Am 5. Tag hatten wir die Möglichkeit mit dem Helikopterflug um den Gletscher und Mt. Cook zu überfliegen.



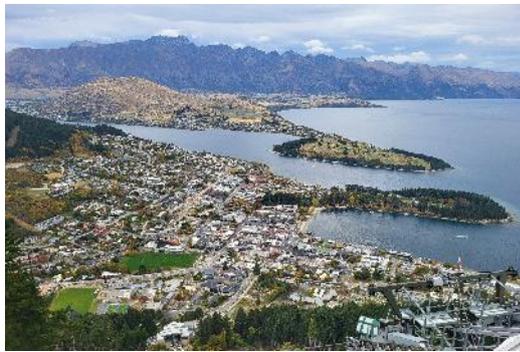
Anschließend unternahmen wir eine kleine Wanderung zum Lake Matheson, der auch als „Spiegelsee“ bekannt ist, da sich bei schönem Wetter die Berggipfel im Wasser spiegeln. Unterwegs machten wir eine kleine Urwaldwanderung.



Weiter ging unsere Fahrt durch den Westland Nationalpark, welcher zum „Naturerbe der Menschheit“ erklärt wurde, vorbei an den hohen Bergen des Aspiring Nationalparks nach Wanaka. Nach einem Zwischenstopp ging die Reise nach Queenstown.



Am 6. Tag konnten wir Queenstown erkunden. Durch seine wunderschöne Gebirgslage am Ufer des Wakatipu-Sees hat sich der kleine Ferienort Queenstown zum beliebten Touristenzentrum der Südinsel entwickelt. Wir hatten die Gelegenheit zu einer Gondelfahrt zum Bob's Peak (Aussichtsblick) oder Speed-Bootsfahrt entlang des Shotover Rivers durch eine enge Schlucht zu unternehmen.

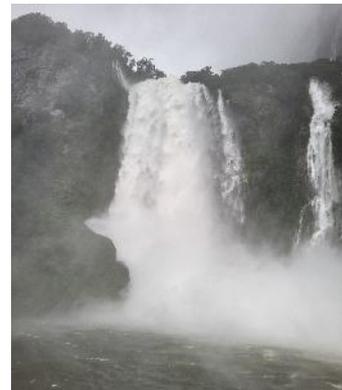


Ein besonderes Erlebnis war die abendliche Fahrt mit dem Dampfschiff „TSS Earnslaw“, diese brachte uns zur Walter Peak Country Farm, wo wir ein Gourmet-BBQ genießen durften mit anschließender Show einer Schafscherung.





Am 7. Tag stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Wir fahren in den Fjordland Nationalpark, Neuseelands größten und zugleich am wenigsten erschlossenen Nationalpark. Nicht weit entfernt steigen schneebedeckte Berggipfel über alpinen Grasmatten bis auf 2.700 m an. Zuerst ging es nach Te Anau, dem Tor zum Milford Sound, entlang der spektakulären Milford Road. Am Milford Sound angekommen, ging es am Nachmittag an Bord eines Ausflugsschiffes, welches uns durch den Sound führte. Hier konnten wir die Wasserfälle „Naturspektakel“, sowie die wildromantische Kulisse, welche von fast senkrechten Bergwänden bestimmt ist, hautnah erleben.





Am 8. Tag ging unser Trip weiter von Te Anau – Otago Halbinsel nach Dunedin, wo wir zuerst eine Stadtrundfahrt durch die historische Stadt unternahmen. Danach besuchten wir das schöne Bahnhofsgebäude, die Innenstadt, sowie die Kathedrale. Weiterfahrt zur Otago Halbinsel, wo wir eine Albatros-Aufzuchtstation besuchten, auch Ihre Flugkünste konnten wir beobachten.



Nach dem Frühstück ging es am 9. Tag zuerst in den botanischen Garten und zur steilsten Straße der Welt in Dunedin, danach ging es weiter an die Ostküste zum berühmten Moreaki Beach Boulders. Hier konnten wir bei einem Spaziergang die seltsame geformten Steinkugeln am Strand bewundern. Weiter ging unsere Fahrt in die Canterbury Ebene, zu Neuseelands fruchtbarstem Farmgebiet.



Einen Stopp mit Kaffeepause machten wir in der faszinierenden im viktorianischen Stil erbauten Stadt Oamaru. Hier haben sich um den Hafen viele Künstler angesiedelt und sich verewigt.



Der nächste Stopp war beim Benmore-Staudamm, der ein Wasserkraftwerk auf der Südinsel ist.



Am 10. Tag ging die Fahrt nach Fairlie, wo wir eine Schafs-Farm besuchen durften. Wir konnten erleben wie die Farmer so leben und vor Ort wurden auch Schafe geschoren. Zum Abschluss wurden wir von der Farmer Familie zu einem kleinen Snack eingeladen, wir waren begeistert von der herzlichen Gastfreundschaft.



Weiter führte uns die Fahrt via Christchurch nach Kaikoura. Vor Kaikouras Küste kommen regelmäßig Pottwale vor, angezogen durch das reichhaltige Futterangebot der warmen Meeresströmungen.



Am 11. Tag ging die Fahrt über die Marlborough Ebene, der Weinanbau in dieser Region begann in den 70-iger Jahren, als „Montana Wines“ in Auckland Ausschau hielt nach neuem Land.



Unsere Reise führte uns weiter nach Piton, an die nördliche Spitze der Südinsel. Hier gingen wir an Bord der „Interislander“ Fähre, die uns auf die Nordinsel brachte. Nach einer 3 ½ stündiger Schifffahrt erreichten wir Wellington, die Hauptstadt Neuseelands, wo wir gleich eine orientierende Stadtrundfahrt unternahmen.



Am 12.Tag verließen wir Wellington, um unsere Reise weiter in den Norden fortzusetzen. Die Route führte uns über die „Desert Road“ entlang des Tongariro Nationalparks, der aus den drei Vulkanen Mt. Ruapehu, Ngauruhoe und Tongariro besteht. Unterwegs machten wir einen Stopp an den malerischen Huka Falls. Weiter ging unsere Fahrt nach Rotorua, über dieser Stadt liegt immer ein Schwefelgeruch, von den sprudelnden Geysire und heißen Quellen. Am Abend hatten wir die Gelegenheit eine Vorführung mit traditionellen Tänzen und Gesängen der Maori zu besuchen, danach gab es ein „Hangi“ – Essen, das ich ein typisches, ursprünglich im Erdofen gegerate Festmahl der Maori.





Der 13. Tag war zur freien Verfügung, es wurden optionale Ausflüge angeboten „Hobbiton“, dem bekannten Drehort für den Film „Der Herr der Ringe“ oder zum „Waimangu“ Thermalgebiet mit dem Lady Knox Geysir.



Am 14. Tag, Rotorua, Besuch von Te Puia dem Maori Kulturzentrum, sowie das Thermalgebiet Whakarewarewa. Hier sieht man kochende Schlammtümpel, Geysire und andere Thermalaktivitäten.





Weiter ging unsere Fahrt über Bay of Plenty, vorbei an Kiwiplantagen zu der Coromandel Halbinsel mit ihren wildromantischen und einsamen Küsten und Hügellandschaften, vorbei an der „Martha Mine“ nach Tairua. Diese „Martha Mine“ ist Neuseelands größte Gold und Silber Mine.



Am 15. Tag ging unsere Fahrt von Tairua nach Auckland, unterwegs machten wir einen Stop beim Hotwater Beach.





Am Nachmittag sind wir in Auckland angekommen. Einen eindrucksvollen Einblick in die Stadt und der hier lebenden Kulturen gewannen wir bei einer Stadtrundfahrt. Von schmalen erloschenen Vulkankegeln umgeben, erhebt sich Tamaki-Makaurau, die „Stadt der Liebhaber“ wie Sie die Urbevölkerung, die Maori bezeichnen. Ein anderer Name für Auckland ist „Stadt der Segel“ aufgrund, der vielen Segelboote die im Hafen liegen.



Ein weiterer Höhepunkt war das Abschiedessen im Sky Tower in Auckland bei Nacht . Der Sky Tower ist 220 m hoch und das Drehrestaurant dreht sich in 60 Minuten um die eigene Achse.



Am 16. Tag mussten wir leider Abschied nehmen von dem erlebnisreichen und interessanten Neuseeland.

Flug Auckland via Singapur nach Frankfurt.



Nach 12 Stunden Flug Zwischenstopp in Singapur, danach folgten weitere 12 Stunden Flugzeit zum Flughafen Frankfurt.



Am Samstag, 20.04.24 sind wir mit vielen Eindrücken, wunderschöne Erlebnisse und nette Begegnungen im Gepäck nach einer langen, anstrengender Reise gut und wohlbehalten auf dem Flughafen Frankfurt gelandet. Unser Transferbus wartete schon in Frankfurt auf uns, somit konnten wir sofort unsere Heimreise antreten.

Diese wunderschöne Reise wird allen Reiseteilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben.

